

Cal. III. Nr. 4. 11, Brem. UB. I. Nr. 73, Luccensis Cal. III. Nr. 21. 25, Brem. I. Nr. 78, Lukcensis Cal. III. Nr. 26. Eine mit heim zusammengesetzte Form Luckenem findet sich vor a. 1200 nur in einer a. 1188 zu Braunschweig ausgestellten Urkunde Heinrichs des Löwen Cal. III. Nr. 19.

Es ist aber diese schon vor der Gründung des Klosters vorhandene Bezeichnung einer Vertiefheit Lukka nichts weniger als eine aus Luckenheim dreist latinisirte Form, sondern ein echt deutsches Wort, nämlich eigentlich das weibliche Appellativum niederdeutscher Form, welches ahd. *luch a*, *luccha* lautet, in Glossen durch *apertura*, *intervallum* erklärt (Graff II, 142), mhd. *lücke* *apertura*, wie noch jetzt ⁶⁶⁾. Ganz richtig hat dies schon Letzner eingesehen, wenn

⁶⁶⁾ Dieses Wort, offenbar eng verwandt mit ahd. *loh*, mhd. *loch*, nhd. *lock* *foramen* und nhd. *locker*, nhd. *lucker* (Schambach Ndd. Wb.), ist sehr allgemein auf das starke Verbum goth. *lūkan*, ahd. *lūhhan*, mhd. *lūchen* zurückgeführt, das gerade den entgegengesetzten Begriff schließen zeigt, s. Grimm, Gr. II, 22, Graff II, 142, Mhd. Wb. I, 1024, Fick, Vgl. Wb. 860. Die dabei angenommene Begriffsentwicklung erscheint aber doch sehr bedenklich, und es dürften jene Wörter vielmehr zu einer indogermanischen Wurzel *lak* gehören, woher Isrl. *lek-r rimosus*, nhd. *lekk* Ritz, Oeffnung und adj. *rimosus* Brem. Wb. III, 50, nhd. *leck*, *lechen* *hiscere*, ahd. *zelechen* *leck* Graff II, 102, Engl. *lack* Mangel. Das griechische *λαγάρως* entspricht dem deutschen *locker* nicht bloß formal, sondern auch begrifflich. Denn während *λαγάρως* bei Hesychius durch *τὸ μὴ ναστόν* erklärt ist, wird *ναστός* (sc. *ἄρτος*) von S. Stephanus, Thes. V, 1368 B gut erklärt als „*panis densior constipatorque nec quidquam inanitatis vel spongiosae laxitatis habens*“, so daß *ἄρτος λαγάρως* (welcher Ausdruck freilich nicht vorkommt) im Gegensatze *lockeres* Brot sein würde. Die *στίχοι λαγαροί* der Grammatiker sind solche Verse, die in der Mitte gleichsam eine Lücke haben, weil eine Kürze statt der Länge. Im Lateinischen zeigt sich *lacuna* in dem bekanntesten Theile seines Gebrauches mit *Lücke* ganz synonym und läßt sich auch in seinen übrigen Anwendungen auf den Begriff einer *apertura*, eines *hiatus* zurückführen. Man wird annehmen dürfen, daß in diesem Worte *c* das alte *g* vertrete, wie in der älteren Schrift. Uebrigens ist auch der niederdeutsche Ausdruck *Luke* (Dachluke, Bodenuke, Luke der Schiffe) eigentlich dasselbe Wort mit *Lücke*. Frisch I, 627 nennt die Schiffs-